

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010

Workshop zu nominierten Jugendbüchern mit Renate Passmann-Lange

Übergeordnetes Thema des Workshops:

Politik – Lebensbereiche – Öffentlichkeit – Privatheit – Verantwortung

Workshop-Setting:

Atmosphäre wie im Bundestag schaffen bzw. andeuten:

- Anordnung der Stühle wie im Plenarsaal des Bundestages
- großes Poster mit Bundesadler hängt an der Wand
- Rednerpult (evtl. Tisch mit Decke)
- Raum in verschiedene Ministerien (Familie, Bildung/Schule, Medien Kultusministerium, Justizministerium) aufteilen und diese mit Schildern kennzeichnen (z.B. durch große Pappenschilder)

Idee + Titelauswahl:

Das politische Sachbuch **Kanzler lieben Gummistiefel** von Marietta Slomka und Daniel Westland bildet den Gesamtrahmen für den Workshop. Über den Aufbau des Bundestages und die verschiedenen Ministerien werden die anderen Bücher nach und nach einem Ministerium zugeordnet und vorgestellt:

Mein allerbestes Jahr von David Gilmour: Bildung/Schulministerium

Chatroom-Falle von Helen Vreeswijk: Medien/Kultusministerium

Tote Mädchen lügen nicht von Jay Asher: wie Kriminalfall daher Justizministerium

„Klick!“ – Zehn Autoren schreiben einen Roman: G8 Weltpolitik

Such dir was aus, aber beil dich von Nadia Budde: Ost-West Kindheit/Familienministerium

Nominierung in der Sparte Sachbuch

Marietta Slomka/Daniel Westland

Kanzler lieben Gummistiefel

So funktioniert Politik

cbj

ISBN 978-3-570-13555-6

Jurybegründung:

Warum wurde die Demokratie erfunden? Damit jeder mitmachen kann! Marietta Slomka und Daniel Westland schlagen in ihrem kompakten Informationsbuch über das Wesen unseres politischen Systems einen Bogen von den Grundlagen demokratischer Politik über die Innenpolitik zur Europapolitik bis zum Blick auf die Welt. Schon das Inhaltsverzeichnis weckt durch griffige Fragen und Formulierungen Neugierde und offenbart eine für Jugendliche gelungene Themenwahl. Der informative und strukturierte Band nimmt mit einem lebendigen Erzählton seine Leser ernst, versteht es, komplexe Inhalte auch mal in aller Kürze auf den Punkt zu bringen und bleibt dem Gegenstand gegenüber dennoch stets achtungsvoll. Selten schafft es ein Sachbuch, Wissensvermittlung mit emotionalem Engagement zu verbinden und abstrakte Inhalte in derart verständliche Sätze zu überführen. Dieses Buch vermag es, bei Jugendlichen Interesse für Politik zu wecken und sie zum Mittun in unserer Demokratie zu motivieren. – Ab 13

Einstieg:

Brainstorming: Politik in Deutschland: sozial, stabil-langweilig?

Fragen diskutieren:

Was wissen wir über unsere Politik und was oder wo hat sie konkret etwas mit unserem Leben zu tun?

Welche Lebensbereiche kennen wir und in welchen Bereichen spielt Politik direkt oder indirekt eine Rolle? (Bezüge zum eigenen Leben schaffen)

Verschiedene Lebensbereiche (z.B. Familie, Schule, Sport etc.) werden gesammelt und auf Papier visualisiert.

Welche dieser Lebensbereiche sind von Politik in irgendeiner Weise betroffen, evtl. auch durch Gesetzesänderung?

Warum wurde die Demokratie erfunden? Damit jeder mitmachen kann!

Textstelle lesen:

S.12/13 („Warum leben wir überhaupt in einer Demokratie?“)

Abschluss:

Evtl. offene Fragen zu *Kanzler lieben Gummistiefel* klären oder

Elefantenrunde zum Thema „Was tut Politik für uns?“ (aus der Sicht der Jugendlichen)

Nominierung in der Sparte Jugendbuch

David Almond, Eoin Colfer, Roddy Doyle, Deborah Ellis, Nick Hornby, Gregory Maguire
Margo Lanagan, Ruth Ozeki, Linda Sue Park, Tim Wynne-Jones

„Klick!“ – Zehn Autoren erzählen einen Roman

Aus dem Englischen von Birgitt Kollmann

Carl Hanser Verlag

ISBN 978-3-446-23308-9

Jurybegründung

„Viele Köche verderben den Brei.“ Das mag für die Küche gelten, für Romane gilt es definitiv nicht. Zehn Autoren, zehn Kurzprosastücke, zehn Erzähltheorien – und doch wird daraus ein Ganzes. Linda Sue Park steckt mir ihrer Eröffnungsgeschichte den Rahmen des an Genres vielfältigen Romans ab: Es geht um den verstorbenen Fotografen G. und sein Vermächtnis. Jeder Autor spinnt die Geschichten seiner Vorgänger beim Schreiben anders weiter – greift ein Detail auf, eine noch unausgeführte literarische Figur oder ein Motiv. Jeder Autor ist Teil dieses Schreibprojektes und spricht doch in der ihm eigenen Sprache. Die Übersetzung von Birgitt Kollmann gibt dem Ganzen einen durchgängig qualitätvollen Ton. „Klick!“ ist eine Fotomontage in Romanform, die den Leser hinein in die Schreibwerkstatt blicken und ihn erkennen lässt, welche Elemente den Plot einer Erzählung bestimmen. – Ab 13

Einstieg:

Die Politik in Deutschland ist natürlich auch von anderen Staaten abhängig.

Europapolitik und Weltpolitik/Globalisierung

In nächsten Buch geht es um den Nachlass eines Fotoreporters, der an die 50 Jahre durch die Welt gereist ist und Krieg, Natur, Menschen und wichtige Sportereignisse fotografiert hat.

Textstelle lesen:

S.7 Anfang bis unten „... , weswegen ihn jeder Gee nannte.“; weiter S.8 von „Mom und Dad waren bei Gees Anwalt ...“ bis „... , wo sie seit der Beisetzung einen Großteil ihrer Zeit verbracht hatte.“; weiter S.8 unten „Jetzt, drei Tage nach der Beisetzung, ...“ bis S. 9 unten „Dann drehte sie es um und zog den ersten Klebestreifen ab.“; weiter S.16 ab „Ein Päckchen von Gee.“ bis S.16 unten „Mags – *Wirf sie alle zurück – Gee*“, weiter S.18 unten ab „*Wirf sie alle zurück.*“ bis S. 20 oben „... das einfach war und doch nicht leicht zu lösen.“; zurück zu S.12 ab „Als Maggie klein war...“ bis S.13 Mitte „... einmal wie Tränen vor.“

Aufgabe:

Vorbereitung: Puzzle aus verschiedenen Fotodetails, u.a. mit Foto von Muhammed Ali, erstellen.

Prinzip des Buches – 10 Autoren erzählen einen Roman – über diese Fotocollage/dieses Puzzle vorstellen. Jeder der Teilnehmer/innen bekommt ein Puzzleteil und beschreibt kurz seine Assoziation dazu. Anschließend werden die Puzzleteile zu einem Ganzen zusammengefügt.

Textstelle lesen: S. 111/112 (zu Puzzleteil mit Muhammed Ali)

Gemeinsam eine Geschichte zu der Collage entwickeln.

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010

Workshop zu nominierten Jugendbüchern mit Renate Passmann-Lange

Nominierung der Jugendjury

David Gilmour

Unser allerbestes Jahr

Aus dem Englischen von Adelheid Zöfel

S. Fischer Verlag

ISBN 978-3-10-027819-7

Jurybegründung:

Dieser bezaubernd unkonventionelle Roman erzählt die Geschichte einer Vater-Sohn-Beziehung. Die beiden Hauptfiguren legen einen ungewöhnlichen Weg zurück, auf der Suche nach dem Sinn des Lebens und im alltäglichen Kampf mit dem Älterwerden. Der arbeitslose Journalist und Filmkritiker David Gilmour, aus dessen Perspektive die Geschichte geschildert wird, erlaubt seinem Sohn, die Schule abzubrechen. Er gewährt ihm freie Kost und Logis, solange Jesse sich von Drogen fernhält und jede Woche drei Filme mit ihm ansieht. Dieses waghalsige Erziehungsexperiment bildet den roten Faden in den episodenhaft dargestellten Szenen aus Jesses und Davids Leben. Während der erste erwachsen wird und zu sich findet, muss der andere lernen loszulassen.

David Gilmour schreibt mit großer Aufrichtigkeit, schafft dabei eine atemberaubende atmosphärische Dichte und inhaltliche Tiefe. Mit jedem Versuch, Jesses Entscheidungen nachzuvollziehen, schwankt der Leser mit dem Autor zwischen naiver Uneinsichtigkeit und väterlichem Stolz. Die warme, humorvolle Erzählweise und vermeintliche Leichtigkeit bestimmen den Ton des Romans und vermitteln Zuversicht in den Lauf der Dinge. – Ab 16

Einstieg:

Brainstorming: Was tut man, wenn das Kind nicht mehr zur Schule gehen will? Ist das Privatsache oder im öffentlichen Interesse? Welches Ministerium entscheidet darüber?

Textstellen lesen:

Kurze Inhaltsangabe des Buches

S. 9 bis S.14, weiter S.16 bis S.23, S.142 Markierung bis S.146 Markierung oben „ich habe ihm gegeben was er jetzt gerade braucht, dachte ich, aber bald braucht er mehr.“

Frage diskutieren:

Was glauben Sie/glaubst du hat die Jugendjury bewogen, dieses Buch auf die Nominierungsliste zu setzen? (Sehnsucht nach Beziehungen, Zuneigung, Vater/Sohn, Mutter/Tochter, Intensität. Über das Medium Film bauen Vater und Sohn eine intensive Beziehung auf und legen einen ungewöhnlichen Weg zurück, auf der Suche nach dem Sinn des Lebens und dem alltäglichen Kampf des Älterwerdens.)

Praktischer Transfair:

Was wünscht man sich von seinen Eltern? Was wünscht man sich von seinen Kindern?

Spiele:

Filmtitelraten als Scharade: Filmtitel werden auf Kärtchen verteilt. Jede Teilnehmer/in muss seinen Titel pantomimisch darstellen. Die anderen müssen ihn erraten.

Filmmusik erraten: verschiedene Filmmusiken anspielen bis diese von Teilnehmer/innen erraten werden.

Aufgabe:

Die Teilnehmer/innen werden in eine Gruppe von Müttern/Vätern und in eine Gruppe von Töchtern/Söhnen eingeteilt. Alle Mitglieder einer Gruppe stellen sich nebeneinander in eine Reihe; die beiden Gruppen/Reihen stellen sich dann so, dass sich die Mütter/Väter den Töchtern/Söhnen gegenüber stehen. Jeweils ein Mütter/Väter – Töchter/Söhne-Paar stellt die Situation dar, dass das Kind dem Elternteil informiert, dass es keine Lust mehr auf Schule hat und diese abbrechen will. Die Szene wird pantomimisch dargestellt und mit (jeweils einer anderen) Filmmusik unterlegt.

Nominierung der Jugendjury

Helen Vreeswijk

Chatroom-Falle

Aus dem Niederländischen von Eva Schweikart

Loewe Verlag

ISBN 978-3-7855-6619-0

Jurybegründung

Die 15-jährigen Freundinnen Marcia und Floor geraten über das Chatten im Internet in eine Falle. Vor allem Marcia chattet ständig mit fremden Jungen und hat keine Scheu, sich vor der Webcam auszuziehen. Floor dagegen ist eher skeptisch und findet die Sexangebote eklig. Voller Naivität geraten die Mädchen an ein skrupelloses Ehepaar, werden betäubt und missbraucht. Nachdem sie apathisch hinter einer Bushaltestelle gefunden werden, fahndet die Polizei fieberhaft nach den Tätern.

Der Krimi wird aus wechselnden Perspektiven erzählt: aus der Sicht der Mädchen, der Täter und der Polizei. Das Buch ist so spannend geschrieben, dass man es einfach nicht zur Seite legen kann. Es geht ans Herz, wenn man liest, wie Marcia und Floor erpresst, bedroht und unter Drogen gesetzt werden. Man fühlt sich mit ihnen verbunden, weil man immer etwas von sich in den Figuren wiederfindet. Egal, ob es Marcias Neugier auf die verschiedenen Chatter ist oder das Unwohlsein Floors gegenüber den Fremden. Dieses Buch überzeugt weniger durch seine eher einfache Sprache, als dadurch, dass es eindrücklich auf die Gefahren für Kinder und Jugendliche im Internet aufmerksam macht. – Ab 13

Einstieg:

Sammeln von Freizeitaktivitäten der Jugendlichen

(Nicht nur Film und Musik, sondern auch andere Medien wie Chatrooms wie Schüler VZ, facebook haben eine große Bedeutung für Jugendliche)

Aufgabe:

Stuhllouting: Provokante Aussagen vorbereiten, wie z.B.: „Ich lasse mich gern nackt von einer Webcam fotografieren.“ Oder „Ich habe kein Problem damit zu erzählen, dass ich ab und zu Drogen konsumiere“ usw. Ein Stuhlkreis mit einem Stuhl zu wenig. Ein/e Teilnehmer/in steht in der Mitte und liest ein zugeordnetes Statement laut vor. Alle die die Aussage bejahen, stehen auf und wechseln die Plätze. Der/die Teilnehmer/in in der Mitte versucht einen freien Platz zu ergattern. Nun steht ein/e andere/r Teilnehmer/in in der Mitte, der/die seine Aussage vorliest usw.

Fragen diskutieren:

Was ist für die Öffentlichkeit bestimmt, was ist Privatsache (Datenschutz)

Welches Ministerium ist für die Wahrung der Privatsphäre zuständig?

Wie viel gebe ich von mir preis?

Was passiert mit meinen Daten im Internet?

Buchinhalt kurz vorstellen:

Verschiedene Kopien der Chatroom-Dialoge aus dem Buch (kursiv geschrieben ab S.30 bis S. 52) an die Teilnehmer verteilen und jeweils zu zweit rollenverteilt lesen.

Nominierung der Jugendjury

Jay Asher

Tote Mädchen lügen nicht

Aus dem Englischen von Knut Krüger

cbt

ISBN 978-3-570-16020-6

Jurybegründung:

Was macht man, wenn man ein Paket mit sieben Tonkassetten ohne erkennbaren Grund vor seiner Tür findet? Sie anhören! Und was passiert, wenn man feststellt, dass die Absenderin bereits tot ist?

In dieser Situation befindet sich Clay: Seine Mitschülerin Hannah hat vor einigen Wochen Selbstmord begangen. Die Bänder sind ihr Vermächtnis – sieben von ihr besprochene Kassetten, auf denen sie 13 Personen für ihren Tod verantwortlich macht. Stundenlang läuft Clay mit einem Walkman durch die Stadt und versucht Hannahs Entscheidung nachzuvollziehen. Dadurch wird er immer tiefer in ein Netz aus Anschuldigungen, Vermutungen und erschütternden Tatsachen gezogen.

Mit schnörkellosen Sätzen gibt Jay Asher in seinem Debütroman dem Leser einen Einblick in die Psyche eines unverstandenen Mädchens. Dabei werden Hannahs Erklärungen intelligent mit Clays Spurensuche verwoben. Der Leser setzt sich den Kopfhörer auf, spult vor und zurück und versucht die „Wahrheit“ zu begreifen ... – Ab 13

Aufgabe:

Ausgangslage Kriminalfall: Jemand ist wahrscheinlich unfreiwillig gestorben. Der Fall muss unbedingt aufgeklärt werden. Befehl von ganz oben. Das Justizministerium hat eine Kommission von Juristen und Fachleuten gebildet, die sich diesem Fall widmen sollen.

Vorbereitete, übergeordnete Begriffskarten, wie Täter, Opfer, Motiv, Hinweise, Beweise werden auf den Boden gelegt. Es geht um die Schülerin Hannah Baker, die vor ihrem Selbstmord 13 Kassetten an ihre Mitschüler versandt hat, die in irgendeiner Weise Anteil an ihrem Tod hatten. Über weitere Karten mit den Kurzbeschreibungen/Charakteristiken der einzelnen Personen, die in dem Buch eine Rolle spielen, werden die Mitschüler Hannahs vorgestellt und die Karten in einen Kreis gelegt. (z.B. Courtney Crimsen, perfekte Haut, kommt mit allen gut zurecht. Ist nett zu jedem. Wirkt auf den ersten Blick einfühlsam und sympathisch. Alles nur Show?)

In der Mitte des Kreises mit Kurzbeschreibung und den übergeordneten Begriffskarten, wie Täter, Opfer, Motiv, Hinweise/Beweise wird das Buch wie ein Kriminalfall vorgestellt.

Eine Hörprobe der Kassette mit der Stimme Hannahs soll Aufschluss über das Geschehen geben.

Anschließend werden gemeinsam Fragen geklärt und die Personenkarten den übergeordneten Karten (Täter, Opfer, Motiv etc.) zugeordnet:

Wer ist wer?

Wer ist Opfer?

Wer ist Täter?

Was ist passiert?

Was gibt es für Indizien?

Welches Motiv etc.

Gemeinsam Kriminalarbeit klären

1. Ausgangslage
2. Kriminalarbeit klären (Täter/Opfer etc.)
3. Beteiligte vorstellen
4. Hörproben über Kassetten
5. Zuordnung zu den vorbereiteten Namenskarten
6. Diskussion: Wo ist was?
Rechtssprechung in diesem Fall (Moral?)

Nominierung in der Sparte Jugendbuch

Nadia Budde

Such dir was aus, aber beeil dich!

Kindsein in zehn Kapiteln

Fischer Schatzinsel

ISBN 978-3-596-85321-2

Jurybegründung:

Kindsein in 10 Kapiteln lautet der Untertitel dieser Graphic Novel. Sie zeigt Momentaufnahmen aus der eigenen Kindheit der Autorin in der DDR der 1960er und 1970er Jahre und ist eine humorvolle Reflexion dessen, was Kindheit eigentlich ist – angefangen beim „ins Badewasser Pinkeln“, über „Sauerampferessen“ bis zu der abergläubischen Marotte, auf Gehwegplatten nicht auf die Fugen zu treten. Der Frage nach dem Wesen der Kindheit geht Nadia Budde auf allen Sinneskanälen nach – es geht um Gerüche der Kindheit, Klänge, haptische Erlebnisse sowie visuelle Eindrücke und immer wieder um die sonderbaren Erwachsenen. So versteht sie es, den typischen Kindheitsblick auf die Geheimnisse der Erwachsenenwelt für den Leser anschaulich und sinnlich in Text und Bild zu bannen. *Such dir was aus, aber beeil dich!* ist eine gelungene Anleitung für Jugendliche, sich an die eigene Kindheit so zu erinnern, dass man sich liebevoll von ihr zu verabschieden und erwachsen zu werden vermag. – Ab 14

Einstieg:

Zum „Tag der Familie“ gibt es eine Ausstellung mit dem Thema „Kindheit Ost - Kindheit West“ im Familienministerium: Kleine vorbereitete Bilderrahmen mit einzelnen Motiven und Texten aus dem Buch von Nadia Budde werden ausgestellt.

Die Teilnehmer/innen bekommen ebenfalls kleine Bilderrahmen zur Gestaltung ihrer eigenen Kindheit. An Hand der unterschiedlichen Überschriften des Buches, wie z.B. *Großeltern auf!*, *Alpenveilchen und Achselhaare*, *Stadttod und Landtod* etc. sollen die Teilnehmer/innen nun Ausschnitte und Details ihrer eigenen Kindheitserlebnisse im Westen (bzw. Osten) kreativ in kleinen Bilderrahmen umsetzen.

Kurze Reflektion zum Buch:

Was unterscheidet die Kindheit Ost von der Kindheit West?

Wo gibt es Gemeinsamkeiten?

Was kann Jugendliche an diesem Buch interessieren?